



Bezirksrat Ernst Paleta von PRO23 stellt gem. GO der Bezirksvertretungen folgenden

ANTRAG

Die Bezirksvertretung Liesing möge beschließen:

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, im Verlauf „Mosettigasse/Zetschegasse/Otto Mauer-Gasse“ von der Haidfeldstraße/Böheimgasse bis zur Sterngasse auf der Seite der ungeraden Ordnungsnummern die Errichtung eines neuen, baulich - wenn möglich durch Begrünungen – getrennten Zweirichtungs-Radwegs zu veranlassen (Plan angeschlossen). Damit im Zusammenhang sollen auch großkronige Bäume gepflanzt werden, um die Straße zu beschatten, aber auch die Fahrbahn immer wieder zu verschmälern, um die gefahrenen Geschwindigkeiten auf der schnurgeraden und breiten Zetschegasse zu reduzieren.

Begründung:

Seit Einführung der Parkraumbewirtschaftung wird die dort befindliche Parkspur nur mehr spärlich genutzt. Diese wenigen Fahrzeuge finden problemlos auf der anderen Straßenseite bzw. durch eine Neuausrichtung der markierten Stellplätze Platz! Die für Stellplätze nicht mehr benötigte Fläche ist aber bestens geeignet, um eine Verbindung zwischen dem Thermenradweg und dem höherwertigen Radwegenetz in Inzersdorf zu schaffen. Dadurch entsteht eine sichere Radverbindung zwischen dem 23ten Bezirk und den Gemeinden südlich von Wien. Lediglich auf der – der Stadt Wien gehörigen (!) - Liegenschaft zwischen Partlgasse und Sterngasse müßte die Durchfahrtsmöglichkeit (ca. 30m!) gestattet werden. Die im Zuge der Errichtung des Radwegs zu pflanzenden Bäume würden die Überhitzung der großen versiegelten Straßenfläche reduzieren und das Mikroklima verbessern. Durch entsprechende Anordnung der Bauminseln könnte die Zetschegasse zusätzlich immer wieder verschmälert werden, wodurch eine Reduktion der überhöhten Geschwindigkeiten bewirkt würde. Auch dadurch würde die Wohnqualität im Grätzel wesentlich verbessert.